



Detlef Müller-Böling dominiert den Prien-City-Cup

Mit 25 Booten war der 3. Prien-City-Cup Germany, der mit der 2. Bayerischen Landesmeisterschaft für Segler mit und ohne Behinderung verbunden war, eine der größten 2.4mR-Regatten in Deutschland.

Segler aus Tschechien, Dänemark und ganz Deutschland kamen zum Segelclub Prien am Chiemsee, über deren Teilnahme sich dessen Vorsitzender Lohar Demps bei der Eröffnung der Meisterschaft freute. „Hier wird soziales Zusammenleben gelebt“, lobte Priens Bürgermeister Jürgen Seifert das Engagement des SC Prien. Sportkoordinatorin Petra Kalix vom Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern unterstrich die Bedeutung des Vereins als inte-

gratives Leistungs-Segelzentrum. „Die 2.4-Segler haben am Chiemsee eine Heimat gefunden, in der sie sich wohl fühlen.“ erklärte der Vorsitzende der 2.4mR-Klassenvereinigung Matthias Kortke aus Berlin.

Wettfahrtsleiter Kai Schreiber hatte bei den leichten Winden, die noch dazu durch aufziehende Gewitter und Sturmwarnung unterbrochen wurden, ein schwieriges Amt. Doch mit Umsicht und schnellen Entscheidungen gelang es

ihm, sieben der geplanten elf Wettfahrten durchzuführen. So konnte jeder Segler sein schlechtestes Ergebnis streichen. Zudem erfolgten eine offene und eine paralympische Wertung.

Mit Detlef Müller-Böling vom Yachtclub Rursee/Nordrhein-Westfalen errang ein Segler mit Behinderung den Gesamtsieg. Er setzte sich letztendlich mit drei Siegen, zwei zweiten, einem dritten und als Streicher einem fünften Rang durch. Der Däne Bent Möller Sörensen vom Kolding Yachtclub konnte zwei Wettfahrten gewinnen und landete im Endergebnis auf Rang zwei. Den

dritten Rang in der Gesamtwertung belegte der einheimische Christian Bodler vom SC Prien-Chiemsee. Erfolgreichster der fünf angereisten Tschechen war als Gesamtvierter Daniel Bina, ein Segler mit Behinderung vom S.K. Radost.

Genau die Hälfte der Segler mit Behinderung kam in der Gesamtwertung unter die ersten Zehn, was ihre seglerische Stärke unterstrich. Es war ein Seglerfest, mit einem problemlosen Miteinander der unbehinderten Segler und solchen mit einem körperlichen Handicap, das von allen Teilnehmern gewürdigt wurde. (ni)